Bilden Sie sich nicht ein, dass Schulabgänger wissen, wie toll und interessant der Stuckateurberuf ist!

Die meisten Menschen wissen nicht, was ein Stuckateur leistet. Im Ranking der beliebten Berufe rangiert er weit hinten, denn er ist kaum bekannt.

Das können Sie ändern, indem Sie als **Experte im Schulunterricht** auftreten und sich und Ihr Leistungsspektrum präsentieren. Da lernen Sie die Schüler auch gleich in ihrem Verhalten kennen; besser als im Vorstellungsgespräch. Vielleicht können Sie so die Besten für ein Praktikum gewinnen.

Erzählen Sie was Stuckateure drauf haben und werden Sie Ihr eigener Azubi-Scout!

Bilden Sie sich nicht ein, dass Sie keinen Unterricht gestalten könnten!

Das Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade (Komzet) hat gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum Leonberg vier Unterrichtsbausteine à zwei Schulstunden zu den Themen **Farb-gestaltung, Wohngesundheit, Wärme und Energiesparen** erarbeitet.

Mit diesem didaktisch mundgerecht aufgearbeiteten Know-how und entsprechenden Demomodellen sind Sie garantiert an jeder Schule als Experte willkommen, denn die Inhalte sind auf den Lehrplan abgestimmt. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie Sie das Unterrichtsmaterial optimal einsetzen.

Wir machen Sie fit
in Sachen Wissensvermittlung.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade

Siemensstraße 8
71277 Rutesheim
Telefon 0 71 52/90 50 71
Fax 0 71 52/99 72 39
E-Mail: info@stuck-komzet.de

Netzwerk KOMZET

Bilden Sie sich nichts ein – bilden Sie aus!

Der Stuckateur
Ausbau & Fassade
Kompetenzzentrum

BiBB Modellversuche
Neue Wege / Heterogenität

Betriebsinhaber und Azubi-Trainer als Experten im Schulunterricht.

Bilden Sie sich nicht ein, dass sich künftig genügend Schüler für eine Ausbildung bei Ihnen interessieren!

Die Zahl der Schulabgänger ist seit Jahren rückläufig. Zwangsläufig werden sich weniger junge Menschen bei Ihnen um eine Ausbildung bewerben. Sie müssen also schon früh potenzielle Bewerber aktiv ansprechen und diese für Ihren Beruf und Ihr Unternehmen begeistern.

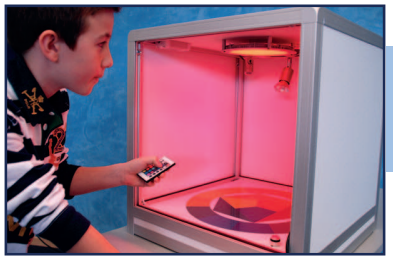
Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen sind hierfür ein idealer Weg.

Werden Sie aktiv, sonst gehen Ihnen bald die Fachkräfte aus!

Bilden Sie sich nicht ein, dass die Unterrichtseinheiten langweilig sein könnten!

Mit der Unterrichtseinheit Farbe und Gestaltung vergleichen Sie Farben und deren Wirkung im Raum. Die Schüler lernen farbige Putzflächen im Hinblick auf unterschiedliche Stilrichtungen des Wohnens kennen. Gemeinsam werden verschiedene Oberflächenstrukturen und Farbtöne analysiert und Farbkonzepte beurteilt.

> Ideal für Haupt- und Werkrealschulen, Klassenstufe 9



Farbgestaltung im Unterricht

Die Unterrichtseinheit Wohngesundheit geht ein auf die raumklimaregulierende Eigenschaft von Putzen. Die Schüler lernen die Auswirkungen bei Verwendung unterschiedlicher Bindemittel und Putzarten kennen. Die Anwendung der Materialien und die Bedeutung für den Aspekt des baubiologischen Wohnens werden verglichen.

> Ideal für Haupt-, Werkreal- und Realschulen, ab Klassenstufe 7

Anwendung von Materialien

Ausbreitung thermischer Energie

Die Unterrichtseinheit Wärme untersucht die Ausbreitung thermischer Energie unterschiedlicher Werkstoffe. Die Schüler lernen die Unterschiede zwischen Temperaturempfinden und exakten Temperaturmessungen kennen. Praktische Versuche vermitteln eine Vorstellung von Wärmeleitfähigkeit und Wärmespeichervermögen unterschiedlicher Baustoffe.

> Ideal für Werkrealschulen, ab Klassenstufe 7

Verdeutlichen der Energieeffizienz

Die Unterrichtseinheit Energiesparen untersucht die typischen energetischen Schwachstellen an Gebäuden. Wie wirkt sich die Verwendung von Dämmmaterialien aus? Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes gibt es?
Den Schülern wird so die Notwendigkeit und Bedeutung der Energieeffizienz für den Umwelt- und Klimaschutz verdeutlicht.

> Ideal für Haupt-, Werkreal- und Realschulen, Klassenstufen 7 bis 9